

Pascal Spalinger

Neunte Generalversammlung des Tennis Clubs Davos

## Ein Jahr im Zeichen der Kontinuität

An der kürzlich im Bistro der Sporthalle Färbi durchgeführten Generalversammlung des Tennis Clubs Davos wurde eines klar: Der Verein kann sich nicht über zu wenig Abwechslung in seinem Alltag beklagen. Zudem konnte ein positiver Rechnungsabschluss vorgelegt werden, und der Vorstand wurde wiedergewählt.

Erfreut stellte Präsident Jean-Claude Cornut fest, dass beispielsweise der Racket Mix an Interesse gewonnen habe. Man spiele teilweise mit 16 Personen auf vier Plätzen. Erfreulich seien auch die Doppel-Meisterschaften verlaufen, die man gemeinsam mit dem Tennisclub Klosters durchgeführt habe. «Es war ein schöner Anlass mit Leuten aus allen Altersklassen. Aber auch das Gesellschaftliche sowie der Zusammenhalt kamen nicht zu kurz.» Als leicht durchzogen bezeichnet Villiger die diesjährige Interclub-Bilanz. Als erfreulich sei zu werten, dass man heuer zwei neue Teams anmelden konnte: 2.-Liga-Damen und 3.-Liga-Herren aktiv. Nachdem man im vergangenen Jahr gleich mehrere Aufstiege feiern konnte, musste man diesmal zwei Abstiege in Kauf nehmen. Eine gute Leistung



Der Tennis Club war wieder sehr aktiv.

Bild: DZ-Archiv

erbrachte die 1. Liga-Mannschaft, die sich für die Aufstiegsspiele qualifizieren konnte, dort aber auswärts gegen Bassersdorf-Nürensdorf 2:7 verlor. Zudem hat der Tennisclub Davos auch am Bündner Club-Mannschaftscup teilgenommen, ist dort jedoch früh ausgeschieden. Die Interclub-Saison haben auch drei Nachwuchsteams bestritten. Während die beiden U18-Teams fleissig Punkte sammeln konnten, zollte die mit sehr jungen Talenten bestückte U15-Equipe ihrer Unerfahrenheit noch etwas Tribut. Immerhin konnten aber auch hier Partien gewonnen werden, und vor allem sammelten alle wertvolle Erfahrungen. Die positive Jahresrechnung und ein neues Logo wurden einstimmig genehmigt, und der Vorstand unter Applaus wiedergewählt.

Die HCD-Verantwortlichen haben zwei weitere Personalentscheide gefällt

## Yannick Frehner verlängert um zwei Jahre

pd/ps | Der HCD hat den Vertrag mit Yannick Frehner um zwei Jahre bis zum Ende der Saison 2021/22 verlängert. Der gebürtige Churer kam 2013 als 15-Jähriger in die U17-Nachwuchsmannschaft des HCD. Seither zeigte Yannick Frehners Entwicklung stets nach oben. In den letzten beiden Jahren hat sich Frehner zu einem bivalenten Flügel entwickelt, der sowohl im Boxplay als auch im Forechecking seine Stärken hat.

Sportchef Raeto Raffainer setzt grosse Hoffnungen in den jungen Bündner: «Die Qualitäten und das Potenzial von Yannick Frehner sind gross. Er zählt in unserer Mannschaft zu den typischen Arbeitern, die dem Team enorm helfen, Siege einzufahren. Neben seinen Stärken in den Special-Teams hat Yannick aber noch viele andere Qualitäten, deren Entwicklung in seinem Alter noch lange nicht abgeschlossen ist.» Yannick Frehner freut sich, weiterhin in Graubünden Eishockey zu spielen: «Der HCD hat mir meinen Kindheitstraum, Eishockey als Beruf auszuüben, ermöglicht. Dafür bin ich sehr dankbar. Dass ich als Bündner dies weiterhin für den Bündner NL-Eishockeyclub



Yannick Frehner (Nr. 93) hat seinen Vertrag beim HCD um zwei Jahre verlängert.

Bild: Maurice Parrée

lub machen kann, macht mich glücklich und stolz.»

### Auch Otso Rantakari bleibt

Zu überzeugen vermochte bisher auch der finnische Verteidiger Otso Rantakari. Deshalb binden die HCD-Verantwort-

lichen auch ihn länger an den Verein. Der ursprünglich bis Ende Jahr gültige Vertrag mit dem als Notnagel für den verletzten – und mittlerweile wieder genesenen – Schweden Magus Nygren gehaltenen Finnen wurde bis Ende Saison verlängert.